



# Steinberg Modell Schule

In einem neuen Pilotprojekt stattet der Software-Anbieter Steinberg Kooperationschulen mit zeitgemäßem Equipment aus

Die Firma Steinberg hat sich in den vergangenen Jahren besonders mit Programmen und Initiativen für den Bereich der Musikpädagogik im Schulalltag hervorgetan. Ziel ist es, neue Unterrichtsformen und attraktive Erweiterungen im „multimedialen“ Schulalltag aufzuzeigen. Im Rahmen des neuen Pilotprojekts „Steinberg Modell Schule“ werden öffentliche Schulen mit einem ambitionierten Musikunterricht, einem besonderen Musikprofil und einem nicht alltäglichen Equipment (wie Musikrechnerräume) zur Kooperationschule ernannt. Dabei will sich die „Modell Schule“ als Ort für Fortbildung, Seminare und Workshops sowie als Kommunikationsplattform etablieren.

Neben der Idee einer zentralen Anlaufstelle für interessierte Musiklehrer, die in Form von Fortbildungsseminaren und Workshops zusätzliche Optionen vermittelt bekommen, wie man den herkömmlichen Musikunterricht durch den Einsatz von PC, Maus und Cubase attraktiv erweitern kann, soll insbesondere ein Austausch zwischen Musik-(pädagogischen) Hochschulen, Musikschulen sowie praktizierenden LehrerInnen und Verlagen stattfinden, um mögliche Einsatzszenarien von „neuen Medien“ im Musikunterricht in sinnvolle Unterrichtsleitfäden und -materialien zu überführen.

„Arbeiten am PC und der Umgang mit Software ist den Schülern oftmals besser vertraut als den Lehrern. Vorrangiges Ziel muss es daher sein, den Lehrern Hemmnisse und Unbehagen im Umgang mit Musiksoftware zu nehmen und in Form von kompletten, aber dennoch flexiblen Unterrichtskonzepten praktikablen Nutzen zu stiften“, so Education Manager Lars Meding. „Der Umgang mit Software und die Nutzung von Funktionalität darf daher nicht Selbstzweck und Fokus von Fortbildungen sein, sondern soll vielmehr als wichtiges und einfaches Werkzeug in Form von Unterrichtsleitfäden verstanden und vermittelt werden.“

In Kooperation mit der Gesamtschule Horn, einer Schule im sozialen Brennpunkt in Hamburg, wird beispielsweise nun ein neuer Musik-

Rechnerraum eingerichtet, indem die Schülerinnen Audio-CDs und Musik-CD-ROMs selber herstellen können. Die Schule wird mit dem Software-Paket *School Band* sowie mit weiterer Software von Steinberg ausgestattet. Mit diesem Fundament entsteht so ein Trainingszentrum für Musikproduktionen am PC in Verbindung mit praktischem Musizieren auf Musikinstrumenten. Der neue Raum ist besonders attraktiv, da Schüler-, Lehrer- und Studentengruppen im angrenzenden Musikkraum mit Einzelübungsplätzen live am Instrumentarium einüben können, was später an den Rechnern aufgenommen und bearbeitet wird. Gleichzeitig eignet sich der Raum auch als Fortbildungsstätte für praktizierende und angehende MusiklehrerInnen und MusikerInnen sowie SchülerInnen-Gruppen anderer Schulen, da diese mögliche Vorurteile gegenüber „technisierter Musik“ in einem gewohnten, musikalischen Ambiente eher ablegen mögen. Finanzieren lassen sich die Projekte durch Sponsoren und private Stifter.

Auf der zu diesem Heft erhältlichen CD befindet sich als Bonus die aktuelle Schulversion des Sequenzerprogramms *Cubasis VSt 4.0* der Firma Steinberg (s. a. [www.musikpaedagogik-online.de](http://www.musikpaedagogik-online.de)).



[www.klangreihenmusik.at](http://www.klangreihenmusik.at)  
(auch mit Schülerkomposition)